

Religionen als Friedensstifter? Ein Blick auf die konfliktentschärfende Wirkungskraft von Hinduismus, Buddhismus, Islam, Christentum und Judentum



Schlagzeilen über **blutige Auseinandersetzungen** zwischen jüdischen Israelis und muslimischen Palästinensern, über **brutale Konflikte** zwischen buddhistischen Singhalesen und hinduistischen Tamilen sowie über **Massaker** an christlichen Völkern in Nigeria **prägen** in regelmäßigen Abständen den **medialen und wissenschaftlichen Diskurs über Religion und Religionsgemeinschaften**. Viel zu selten werden religiöse Akteure thematisiert, die einen **wesentlichen Beitrag** dazu leisten, drohende **Gewaltausbrüche** rechtzeitig zu **verhindern** oder bereits ausgebrochene Konflikte zu **deeskalieren**.

Dabei gibt es **unzählige Belege** für das **Friedenspotenzial von Religionen**: Während des Völkermords an den christlichen Tutsi in Ruanda 1994 waren es ruandische Muslime, die der **Gewalt mit Berufung auf den Koran entsagten** und flüchtigen Tutsi stattdessen **Unterschlupf in ihren Moscheen** gewährten. Ein anderes Beispiel ist die Rolle der Evangelischen **katholischen Laienbewegung Sant' Egidio**. Sie **vermittelte** in den frühen 1990er Jahren **zwischen den Bürgerkriegsparteien in Mosambik** und initiierte damit den Abschluss des **Friedensvertrages** von 1992.

Das internationale Symposium „**Religionen und Weltfrieden. Zum Friedens- und Konfliktlösungspotenzial von Religionsgemeinschaften**“, das vom **20. bis 23. Oktober 2010 in Osnabrück** stattfindet, plädiert für einen **Perspektivenwechsel** innerhalb der Friedens- und Konfliktforschung und rückt bewusst die **friedensfördernde Wirkung von Religionen** in den Mittelpunkt. Die **Ausrichter** des Symposiums, die **Deutsche Stiftung Friedensforschung**, der **Forschungsverbund Religion und Konflikt** sowie der **Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche**, konnten bereits zahlreiche **international bekannte Wissenschaftler und Vertreter der Weltreligionen** Hinduismus, Buddhismus, Islam, Christentum und Judentum für diverse **Vorträge, Diskussionsrunden und praktische Workshops** gewinnen:

Auszüge aus dem (vorläufigen) **Programm**:

- Mittwoch, 20.10.2010, 19:30 Uhr:
Eröffnungsvortrag zum Thema „Eine gemeinsame Vision vom Frieden in der Welt? Religionen als treibende Kraft für eine Kultur des Friedens“ von **Prof. Dr. Hans Küng**, Gründer und Präsident der Stiftung Weltethos
Moderation: Ulrich Wickert
- Donnerstag, 21.10.2010, 15:15 Uhr:
Vortrag zum Thema „Frieden und Gewalt im Christentum“ von **Prof. Scott Appleby**, University of Notre Dame
- Donnerstag, 21.10.2010, 20:00 Uhr:
Osnabrücker Friedensgespräch zum Thema „Religionen als zivilisierende Kräfte der Globalisierung? Wie lässt sich die Differenz zwischen Friedensbotschaften und Konfliktverhalten von Religionen erklären?“
- Freitag, 22.10.2010, 9:00 Uhr:
Hauptvortrag zum Thema „Religionen in der Weltpolitik: Ihre Rolle in Gewaltkonflikten und Friedensprozessen“ von **Prof. David Little**, Harvard Divinity School
- Freitag, 22.10.2010, 20 Uhr:
Öffentliche Diskussionsveranstaltung zum Thema „Friedens- und Konfliktlösungspotenziale von Religionsgemeinschaften“, u.a. mit **Prof. Tariq Ramadan**, Oxford University
- Samstag, 23.10.2010, 9:00 Uhr:
Hauptvortrag zum Thema „Praxis der Friedensforschung - bewährte Methoden und Grenzen religiösen Handelns“ von **Prof. Jeffrey Haynes**, London Metropolitan University
- Samstag, 23.10.2010, 10:15 Uhr:
Workshops zur religiösen Friedensarbeit in verschiedenen Weltregionen, u.a. mit **Cesare Zucconi** (Sant'Egidio, Italien), **A.T. Ariyaratne** (Sarvodaya Shramadana Bewegung, Sri Lanka), **Prof. Pumla Gobodo-Madikizela** (Wahrheits- und Versöhnungskommission, Südafrika) und **Prof. Mohammed Abu-Nimer** (American University, USA)

Das Symposium wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und ist als **öffentliche Veranstaltung** konzipiert, zu der **nicht nur Fachpublikum**, sondern alle **interessierten Bürgerinnen und Bürger** herzlich eingeladen sind. Auf unserer **Website** unter www.religionenundweltfrieden.de können Sie sich **anmelden** oder als Pressevertreter **akkreditieren**. Die Website hält außerdem viele **weitere Informationen** rund um die Veranstaltung für Sie bereit!